

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Neuer Co-Leiter

David Reimann wird ab 1. September neuer Co-Leiter der Pfarreien St. Anton • St. Michael. Zweiter Co-Leiter ist der Theologe Thomas Lang, der bereits seit 2017 in dieser Funktion tätig ist. [Seite 3](#)

Nachruf auf Papst Franziskus

Am Ostermontag verstarb Papst Franziskus. Annalena Müller vom Pfarrblatt Bern blickt auf sein Pontifikat zurück. [Seite 3](#)



Astrid Gassmann, Leiterin Netzwerk Soziales, sowie Valentin Beck und Franziska Reist von der Gassenarbeit. Foto: Rocket

Gemeinsam engagiert

Gemeinsam mit ihren Partner:innen wie der Gassenarbeit engagiert sich die Katholische Kirchengemeinde Luzern für die Menschen in Luzern und weltweit. Mit der Kampagne «gemeinsam engagiert» zeigen wir, was Sie mit Ihren Kirchensteuern alles möglich machen. [Seite 2](#)

Kolumne



Dominik Arnold ist Pfarreiseelsorger im St. Leodegar im Hof und Betagtenheimseelsorger im Viva Luzern Wesemlin.

> Umgang mit dem Tod. Meine Tätigkeit als Betagtenheimseelsorger empfinde ich als äusserst bereichernd. Ich staune immer wieder, wie resilient viele der Heimbewohnenden mit ihrer Lebenssituation umgehen, die von zunehmender Verlangsamung, Gebrechlichkeit und Angewiesenheit auf Hilfe geprägt ist. Hinzu kommen freilich individuelle Probleme und die Gewissheit, dass diese Wohnung wohl die letzte Lebensstation sein wird.

Annehmen

Von einer Frau, die eine besonders pragmatische und positive Einstellung zur eigenen Sterblichkeit hatte, möchte ich gerne erzählen: Vor einiger Zeit winkte sie mich zu sich an den Esstisch und fragte mich, ob ich mal vorbeikommen könne, um mit ihr ihre Beerdigung zu planen. Ich versprach, sie in der kommenden Woche zu besuchen und terminierte dies in meinem Kalender. Sie wirkte putzmunter und kerngesund. Infolgedessen hätte ich im Leben nicht gedacht, dass circa fünf Stunden, bevor ich zu ihr gehen wollte, mich eine Mail erreichte mit dem Inhalt, sie sei verstorben. Ich grämte mich ein wenig, dass ich offensichtlich zu spät kam. Beim Trauergespräch wurde mir von ihrer Familie offenbart, dass sie in ihrem Zimmer ein brandneues Testament, das alles, auch die Beerdigungsmodalitäten, regelte, vorfanden. Die Frau selbst trafen sie mit friedlich auf der Brust verschränkten Armen an. Auf eine Weise, wie sie nie zuvor geschlafen hatte.

Dominik Arnold

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste des Pastoralraums Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Gemeinsam engagiert

Das soziale Engagement der Katholischen Kirchgemeinde Luzern ist sehr gross: 2024 betragen die freiwilligen Beiträge 2,5 Millionen Franken. In den kommenden Monaten zeigen wir, was Sie mit Ihren Kirchensteuern alles ermöglichen.

Das soziale Engagement der Katholischen Kirche wird sehr geschätzt. Auch unsere Umfrage unter jungen Mitgliedern im letzten Frühsommer («Schoggiumfrage») zeigt dies: Bei den spontan genannten Eigenschaften zur Katholischen Kirche Stadt Luzern landeten die Stichworte «sozial» und «engagiert» auf den Plätzen 2 und 3. Gleichzeitig wünschen sich 70 Prozent der Teilnehmenden mehr Informationen zum sozialen Engagement der Katholischen Kirche.

Genau darum lancierten wir nach Ostern die Kampagne gemeinsam engagiert. Sie läuft bis Ende Oktober auf unseren Social-Media-Kanälen, in den VBL-Bussen, auf unserer Webseite und im Pfarreiblatt. Sie zeigt einerseits, was die Katholische Kirche Stadt Luzern – und damit auch Sie als Kirchensteuer-Zahler:innen – alles ermöglichen. Für die Menschen in Luzern und weltweit. Und sie zeigt andererseits, dass die Katholische Kirche Stadt Luzern gut vernetzt mitten in der Gesellschaft steht und als zuverlässige Partnerin wahrgenommen wird.

Soziales Engagement: Kirchen-DNA

Ab der nächsten Pfarreiblatt-Ausgabe bis Ende Oktober stellen wir in jeder Ausgabe einen unserer Partner:innen vor (immer letzte Seite linke Spalte). Hier möchten wir zum Auftakt ein paar Hintergrundinformationen liefern: Warum und wie unterstützt die Katholische Kirche Stadt Luzern die Partner:innen?

Das soziale Engagement gehört eigentlich zur DNA der Katholischen Kirche: Denn die Diakonie, also der Dienst am Nächsten, gehört zu den so-



Claudia von Moos (SOS-Dienst, links), Astrid Gassmann (Leiterin Netzwerk Soziales) und Conny Portmann (SOS-Dienst, rechts) sind gemeinsam engagiert. Foto: Rocket

genannten vier Grundvollzügen der Kirche.

Freiwillige und verpflichtende Beiträge

Umgesetzt wird dieses karitative Engagement natürlich einerseits von den Pfarreien und Standorten in der Sozial- und Quartierarbeit. Andererseits funktioniert das soziale Engagement auch über finanzielle Beiträge. Diese unterteilen sich in verpflichtende und freiwillige Beiträge: Verpflichtend sind solche, die durch gesetzliche Bestimmungen der Landeskirche vorgeschrieben sind. Dazu gehören die Beiträge an die Landeskirche und die Migrantenseelsorge.

Die freiwilligen Beiträge richtet die Katholische Kirchgemeinde ohne gesetzliche Verpflichtung. Es geht dabei um die Finanzierung von Leistungen, die unserem Leitbild und der pastoralen Planung entsprechen und die sinnvollerweise von externen Organisationen erbracht werden. Wenn externe Leistungserbringende mehr als 10000 Franken pro Jahr erhalten, wird die Zusammenarbeit mit einer Leistungsvereinbarung geregelt.

Räume und personelle Ressourcen

Neben den finanziellen Beiträgen unterstützen wir externe Organisationen mit räumlichen und personellen Ressourcen. So können die Jugendverbände Jubla und Pfadi unsere Räume kostenlos nutzen, und der Präses als Bindeglied zwischen Jugendverband und Pfarrei ist von uns angestellt.

Gemeinsam engagiert

Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt in Luzern, in der Schweiz und sogar weltweit viele externe Organisationen oder Personen, die Leistungen in ihrem Auftrag oder ihrem Sinne gemäss erbringen. 2024 tat sie dies mit über 2,5 Millionen Franken. Um dieses Engagement, das Sie, liebe:r Leser:in mit Ihren Kirchensteuern möglich machen, sichtbar zu machen, stellen wir ab der nächsten Nummer zehn der unterstützten Partner:innen vor.

kathluzern.ch/gemeinsam-engagiert

Was ist mit Littau und Reussbühl?

Die hier erwähnten Beiträge werden von der Katholischen Kirchgemeinde Luzern gesprochen. Die Pfarreien St. Theodul (Littau) und St. Philipp Neri (Reussbühl) gehören zwar zum Pastoralraum Stadt Luzern, haben aber noch eigenständige Kirchgemeinden. Darum sind sie nicht Teil der Kampagne.

In Kürze

Neue Co-Leitungsperson



David Reimann, neuer Co-Leiter der Pfarreien St. Anton · St. Michael. Foto: zvg

pd. Ab dem 1. September wird David Reimann (48) Leiter Administration/Infrastruktur und Co-Leiter der Pfarreien St. Anton · St. Michael. Der Theologe und Seelsorger Thomas Lang ist der zweite Co-Leiter. David Reimann bringt eine grosse Führungserfahrung und Ausbildungen im Mentoring und Coaching mit: Aktuell leitet er ein Team von Job Coaches in der Stiftung Brändi und ist dort stellvertretender Abteilungsleiter. Des Weiteren engagiert er sich als Synodaler der Landeskirche des Kantons Luzern und als deren Delegierter in der Migrantenseelsorge. David Reimann war früher Ministrant, Pfader und Pfarreirat in der Pfarrei St. Michael. Er lebt mit seiner Familie in Kriens. Noch bis Sommer leiten Thomas Lang und der Theologe Urs Brunner gemeinsam die Pfarreien. Urs Brunner gibt im Sommer die Co-Leitung ab und wird nur mehr als Seelsorger tätig sein.

Grüner Güggel an Pfarrei Littau



Übergabe des Umweltzertifikats an die Pfarrei Littau. Foto: Monika Portmann

pd. Kürzlich erhielt die Katholische Kirche Littau das kirchliche Umweltzertifikat «Grüner Güggel». Mit dieser Auszeichnung wird das Engagement der Kirchengemeinde für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt gewürdigt. Res Wyler, Pfarreiverantwortlicher für den Grünen Güggel, erarbeitete mit zahlreichen Freiwilligen ein umfassendes Umweltprogramm, welches in den kommenden Jahren umgesetzt wird. Herzliche Gratulation!

Der Papst, der die Kirche aufrüttelte

Am Ostermontag ist Papst Franziskus gestorben. Die Menschen am Rande der Gesellschaft lagen ihm besonders am Herzen. Ein Nachruf von Annalena Müller, Pfarrblatt Bern.

Der Name, den sich der neue Papst gab, überraschte selbst Kirchenkenner und war eine Kampfansage an das vatikanische Establishment. Gleichzeitig sicherte sich Papst Franziskus mit einem charmanten «buona sera» die Herzen von Millionen Zuschauern. Reicher an kirchlicher Symbolik und pastoraler Programmatik hätte der erste Auftritt von ihm kaum sein können.

Nomen est omen

Franziskus. Kein Papst hatte zuvor diesen Namen gewählt. Aus gutem Grund. Sein Namenspatron, Franz von Assisi (†1226), war ein scharfer Kritiker der reichen Kirche und ihrer machtbewussten Führer. Der neue Papst nahm sich just diesen Heiligen zum Vorbild. Nicht allein deswegen begegnete man auf konservativer Seite Franziskus von Anfang an mit Misstrauen. Er brach auch mit vielen Traditionen.

«Evangelii gaudium» und Widerstand

Sein Programm formulierte Papst Franziskus im Apostolischen Schreiben «Evangelii gaudium» (2013). Ungewöhnlich scharf kritisierte er den Kapitalismus, den er verantwortlich machte für Ungleichheit, Armut und letztlich für Kriege. Von seiner Kirche und den Gläubigen forderte er den gewaltlosen Kampf gegen ein System, das alles dem ökonomischen Nutzen unterordnet. Auch seine Forderung nach einer «heilsamen Dezentralisierung» führte zu Widerstand, denn sie bedeutete mehr Entscheidungsfreiheit für Bischofskonferenzen und Ortskirchen, weniger Fokus auf die römische Zentralgewalt.



Papst Franziskus ist am Ostermontag verstorben.

Foto: Norbert Staudt, in: Pfarrbriefservice

Der Reformkurs des Papstes führte zu Widerstand. Franziskus gewichtete Barmherzigkeit mehr als Dogmen, forderte Klimaschutz in einer Enzyklika ein und verstand Kirche als Heimat für alle, ungeachtet der sexuellen Orientierung oder des Zivilstandes. Für Traditionalisten war das schwer zu ertragen und führte zu kaum verhohlener Rebellion.

Liberaler Papst

Im Vergleich zu seinen Vorgängern war Franziskus ein liberaler Papst. Er liess über Reformen diskutieren und scheute auch kontroverse Themen nicht. Er reformierte die Kurie und ermöglichte es Frauen, in die höchsten Kurienämter aufzusteigen.

In anderen Bereichen blieb es hingegen bei Diskussionen. Ob aus innerer Überzeugung oder aus Sorge vor dem Aufstand von Rechtsaussen bleibt ungewiss. Das Lehramt angepasst hat Franziskus hingegen nicht. Weltkirchlich setzte der Argentinier mehr auf Kultur statt Strukturwandel.

Besonders im deutschsprachigen Raum wuchs die Enttäuschung über Franziskus im Laufe seines Pontifikats. Weltkirchlich hatte Franziskus aber

gute Gründe, vorsichtig zu bleiben. Denn viele der hiesigen Forderungen sind in der Weltkirche nicht mehrheitsfähig. Franziskus' Leistung war es, in dem Spannungsfeld zwischen weltkirchenpolitischer Realität und pastoraler Willkommenskultur zu wandeln.

Papst erreicht die Menschen

Auch für seinen Umgang mit dem Missbrauchsskandal wurde Franziskus kritisiert. Die vatikanische Null-Toleranz-Politik schien häufig mehr Marketing als Fakten schaffend.

In seiner Autobiografie bekannte sich Franziskus zum Volksglauben, kritisierte Traditionalismus und Rückwärtsgerichtetheit. Mit klaren Worten stellte er sich erneut gegen den Ausschluss von Homosexuellen. Es sind solche Worte, mit denen Papst Franziskus Menschen innerhalb und ausserhalb der Kirche erreicht hat. In einer Weltkirche, die im Spannungsfeld von Säkularisierung und Missbrauchskrise vor grossen Herausforderungen steht, hat er sie vor dem Auseinanderbrechen bewahrt.

Ungekürzter Nachruf lesen:

kathluzern.ch/nachruf

Gottesdienste

Samstag, 3. Mai

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Beat Heimgartner

Orgel: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 4. Mai

Landeswallfahrt nach Einsiedeln –

kein Gottesdienst in St. Michael

Samstag, 10. Mai

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Orgel: Alessandro Achili

Kollekte: Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Info: Am Sonntag, 18. Mai besuchen wir den Gottesdienst in der Kirche Weinbergli.

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 6./13. Mai

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 7. Mai

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Donnerstag, 8. Mai, Maiandacht Seniorentreff (mit Anmeldung), siehe Spalte Agenda

Mittwoch, 14. Mai

9.00 Frauengottesdienst, Kapelle St. Anton, anschliessend Kafi und Gipfeli

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00/19.30,

Kirche St. Michael

Unser Taufkind

Leana Widmer

Unsere Verstorbenen

Jeneba Bayo (1988)

Anna Steiner (1937)

Klara Roos-Emmenegger (1941)

Kuno Camenzind (1935)

Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

6005 Luzern

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/anton-michael.ch

Freiwilligenarbeit sei Dank

Eine lebendige Kirche ist auf viele Menschen angewiesen, die bereit sind, im Kleinen oder Grossen mitzuagieren.



Herzlich willkommen zum Apéro riche am Freiwilligenfest 2023. Foto: Vanesa Gojani

Ohne unsere Freiwilligen stünde das Kirchenleben still. Sie sind in allen Lebensbereichen tätig, von den Jugendvereinen und Familienangeboten über gesellige Anlässe und Altersaktivitäten bis zu kirchlicher Unterstützung und vielem mehr.

Wertschätzung

Ihre grosse Arbeit ist unbezahlbar. Oft agieren sie im Hintergrund. Dank ihrer vielfältigen Arbeit können viele Menschen im Alltag profitieren und immer wieder viel Schönes und Spannendes erleben. Hierfür setzen sich unsere Freiwilligen ein und geben Gemeinschaft und Freude weiter.

Danken

Um den Dank und die Wertschätzung für das zuverlässige

Personalmitteilungen

Wir freuen uns sehr, per 1. September David Reimann als neuen Leiter Administration/Infrastruktur und Co-Leiter für unsere Pfarreien St. Anton · St. Michael zu begrüssen. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

Engagement auszudrücken, lädt das Pfarreiteam jeweils alle freiwillig Tätigen zu einem Apéro riche nach St. Michael ein. Hier können sie gemütliche Stunden verbringen und sich gegenseitig austauschen.

Feiern

Das Fest findet jedes Jahr unter einem anderen Motto statt wie beispielsweise «ein Applaus für euere Arbeit» oder «Wer Zeit schenkt, erntet Freude». Das diesjährige Motto «Wir ziehen alle am selben Strick» will den Eingeladenen vermitteln, wie wichtig sie sind und dass wir alle in die gleiche Richtung ziehen.

Fürs Pfarreiteam:
Mariola Bachmann

Regelmässige Angebote

montags: offener Frauentreff 60+, 14.00–16.00, Pfarreisaal ref. Kirche Weinbergli
mittwochs: Offenes Malen für Kinder, 15.00–17.00, Malatelier St. Anton
DO, 15. Mai: Seniorentreff Jassen, 14.00, Saal St. Anton

Pfarreiagenda

Pfarrei und Vicino Schönbühl

Tanz und Musik 60+

MO, 5. Mai, 14.30–16.00, grosser Saal, Pfarreiheim St. Michael

Neues Angebot in St. Michael: Tanz und Musik für die Generation 60+!

«Nachbar:innen» vom Vicino Schönbühl bieten einen geselligen Nachmittag mit Musik und Tanz. Kommen Sie vorbei! Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Angebot findet jeden 1. Montag im Monat statt (ausser Sommerferien) und ist kostenlos. Esther Häusermann: 041 299 91 21, quartierarbeit.michael@kathluzern.ch

Krabbeltreff auch mittwochs

Der Krabbeltreff öffnet seine Türen neu auch am Mittwochnachmittag von 14 bis 16 Uhr sowie dienstags und donnerstags, von 9.30 bis 11 Uhr, im kleinen Saal St. Anton.

Maiandacht Seniorentreff

DO, 8. Mai, 13.00, Besammlung Warteggstrasse, zur Busabfahrt nach Kapelle St. Wendelin in Ramersberg

Maiandacht mit Franz Scherer, anschliessend Zobig im Restaurant Terra, Sarnen. Fahrkosten: 20 Franken, Anmeldung bis SO, 4. Mai bei Germaine Dietrich: 041 360 88 30 oder Imelda Farrer: 041 360 78 83

Mittagstisch

DI, 13. Mai, 12.15, Pfarreisaal St. Anton
Anmeldung bis MO, 12.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

Spielplatzcafé

MI, 14. Mai, 14.00–17.00, Spielplatz St. Anton, bei trockenem Wetter

ELKI-Kinderflohmarkt

MI, 21. Mai, 14.00–16.00, Pfarreiheim oder Kirchenplatz St. Michael
Infos siehe: elkisternmatt.ch

Chor St. Anton-St. Michael

Kurzprojekt «Feuer & Flamme»

Kurzprojekt Pfingsten – singen Sie mit als Gastsänger:in mit bekannten Melodien zu Pfingsten im neuen Gewand. Die Proben finden unter der Leitung von Marie Müller, jeweils donnerstags, 8./15./22. Mai, 5. Juni, von 19.30–21.15 Uhr, kleiner Saal St. Anton statt. Aufführung am Pfingstgottesdienst, 8. Juni, 10.00, Kirche St. Anton, Leitung: Marie Müller. Weitere Infos: 079 200 28 39, Marianne Gadiant.

Gottesdienste

Sonntag, 4. Mai

10.30 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder George
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Dienstag, 6. Mai

19.00 Maiandacht
Gestaltung: Agnes Gantner-Wermelinger

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Herbert Gut
Musik: Muttertagsüberraschung
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Elisabethenwerk

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 15. Mai, 16.00, Gottesdienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 16. Mai, 15.00, Gottesdienst an der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Dorine Rehor (1948)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor
Quartierarbeit:
Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart / Sakristan:
Petar Jurkic, Philipp Winiger
Kirchenmusik:
Beat Heimgartner, Organist
Fausto Corbo, Johanneschor
Jörg Heeb, Kinderchor

60 Jahre Pfadi St. Johannes

Die Pfadi St. Johannes lädt am Samstag, 10. Mai, 14 bis 22 Uhr alle aus dem Quartier zum Jubiläumstag auf der Brüelmatte ein.



Einblick ins Sommerlagerleben. Foto: Lukas Hildbrand

Zum 60-Jahr-Jubiläum hat die Pfadi St. Johannes für Jung und Alt ein attraktives Programm organisiert, um Pfadiluft schnuppern zu können.

Festzelt, Spiele, Archiv, Bar

Die Pfadi verwandelt die Brüelmatte (neben der Brüel-Migros) für das Jubiläum in ein Festgelände mit Spielständen und einem grossen Festzelt mit Barbetrieb. Auch öffnet sie das vielschichtige Pfadi-Archiv und bietet Einblicke in die Zeit von der Gründungszeit bis heute. Natürlich hat das Organisationskomitee noch weitere Überraschungen auf Lager. Apropos Lager: Die Pfadi und die Wölfli fahren auch diesen Sommer ins Lager – diesmal in den Kanton Graubünden nach Surava (Pfadi) und an den Zürichsee nach Küsnacht ZH (Wölfli).

Einblick und Kennenlernen

Der Jubiläumstag ist sicherlich ein idealer Anlass, um einen Einblick in das Lagerleben zu bekommen und die Leitungsteams kennenzulernen. Selbst wer die Pfadi St. Johannes noch nicht kennt, kann vor Ort miterleben, wie viel Freude und Gemeinschaft dieser Jugendverein bringt. Unter dem Jahr trifft sich die Pfadi jeweils

am Samstag in den nach Alter zugeteilten Stufen, um gemeinsam Spiel, Spass und Abenteuer zu erleben. Das kommt auch am Jubiläumstag garantiert nicht zu kurz!

Kinder können schnuppern

Von 15 bis 16.30 Uhr findet die Schnupperaktivität für alle interessierten Kinder statt (Biber: Kindergarten bis 1. Klasse, Wölfli: 2. bis 5. Klasse, Pfadi: ab 5. Klasse). Nebst dem offiziellen Programm gibt es auch eine Bastel- sowie Spielecke und andere interessante Posten. Es lohnt sich, vorbeizuschauen.

Abend: Essen und Livemusik

Von 18 bis 20 Uhr gibt es ein Abendessen, bevor das Jubiläumsfest mit Livemusik bis 22 Uhr ausklingt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Pfadi St. Johannes freut sich, möglichst viele neue und interessierte wie auch bekannte Gesichter zu sehen!

*Noelle Heer und
Lukas Hildbrand,
Leiter Pfadi St. Johannes*

Hinweis

Weitere Informationen zum Jubiläum und zur Pfadi findest du auf der Webseite: joha.ch

Pfarreiagenda

Aktiv im Alter

75 Jahre Pilatusputzete

DO, 8. Mai, 14.30, reformiertes Zentrum Würzenbachmatte 2

Jedes Jahr am 3. Samstag im Juni organisiert die Pro Pilatus die Pilatusputzete. Etwa 300 Freiwillige befreien rund um den Pilatus die anspruchsvollen Bergwanderwege von den Winterschäden, flicken die Wegsicherungen und entfernen Steine und Geröll. Alois Häcki zeigt die schönen und auch anspruchsvollen Seiten des Pilatus.

Club junger Familien

Grillfest

SA, 17. Mai, 12.00–16.00, Robinson-Bauspielplatz Hochhüslweid

Eingeladen sind alle, die den Club junger Familien kennenlernen möchten und eine schöne Zeit auf dem Robinson-Bauspielplatz mit Grillieren, Lagerfeuer, Bauen, Spielen und Plaudern verbringen möchten. Nähere Infos unter: club-junger-familien.ch

Aktiv im Alter

Seniorenferien in Mellau

SO, 31. August bis SA, 6. September

Wir freuen uns, eine Woche Seniorenferien in Mellau, Vorarlberg, im Hotel «Die Wälderin» anbieten zu können. Wir sprechen selbständige Seniorinnen und Senioren an, die gerne wieder einmal aus ihren vier Wänden ausbrechen möchten, um eine neue Gegend kennenzulernen oder um sich ganz einfach verwöhnen zu lassen.

Die Ferien werden von Frauen von «Aktiv im Alter» begleitet. Kosten für Reise und Unterkunft mit Halbpension circa 1300 Franken.

Informationen und Anmeldungen: Agnes Gantner-Wermelinger, 041 370 66 37

Unsere Jugendvereine

In der Pfarrei St. Johannes sind drei Jugendvereine aktiv: Blauring, Jungwacht und Wölfli/Pfadi. Auf den Webseiten finden Sie weitere Informationen über die Jugendvereine und über die drei Sommerlager, die in den ersten beiden Sommerferienwochen stattfinden: blauring-stjohannes.ch jungwacht-stjohannes.ch joha.ch

Gottesdienste

Freitag, 2. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 4. Mai

10.00 Musegger Umgang, Gottesdienst mit
Kommunionfeier bei der Museggkapelle an
der Schirmerstrasse

Bei Regen findet der Gottesdienst in der
Kirche St. Karl statt.

Gestaltung: Dominik Arnold, St. Leodegar
im Hof und Gerlinde Venschott, QV Luegis-
land

Musik: Luzerner Brass Quartett

Kollekte: BaBeL Strings

Anschliessend Apéro

Mittwoch, 7. Mai

19.00 Maiandacht mit dem Thema
«O Maria hilf»

Texte: Li Hangartner

Musik: Ruedi Burger, Flöte; Philippe
Frey, Orgel

Freitag, 9. Mai

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
evangelisch-reformierter Gottesdienst

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Feier der Erstkommunion
Gestaltung: Mirjam Furrer, Zsuzsanna
Szabó, Bruder George und Erstkommunion-
kinder

Musik: Philippe Frey, Flügel

Kollekte: Wärbrogg Luzern

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:

Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Alain Duff, 041 229 94 10

Heiliger Bimbam

Einmal den Glocken der Kirche MaiHof sehr nahe-
kommen und das Vollgeläut der fünf Glocken erleben.
Ein unvergessliches Ereignis auf dem Kirchturm.



Die Kirchenglocken in der MaiHof-Kirche. Bild: Ramon Imlig

An fünf Samstagen im Som-
mer besteht die Möglichkeit zu
einem einzigartigen Ereignis
oben im Kirchturm der Mai-
Hof-Kirche. Jeweils am Samstag
um 17 Uhr wird der Sonntag
eingeläutet. Dieses Vollgeläut
mit allen fünf Glocken kann
man auf eindrückliche Art
spüren und erleben. Beim ge-
mütlichen Aufstieg auf den
Turm erhalten Sie Informatio-
nen von einem der fünf Turm-
männer über die Pfarrei, den
Turm, das Uhrwerk und natür-
lich über die Glocken.

Mehr als nur eine Lärmquelle

Es ist uns wichtig, dass Men-
schen die Glocken nicht nur als
Lärmquelle sehen. Glocken
haben eine lange Tradition
in vielen Kulturen und Reli-
gionen. Kirchenglocken rufen
die Gläubigen zum Gottes-
dienst und begleiten wichtige
Lebensereignisse wie Taufen,
Hochzeiten und Beerdigun-
gen. Einige Pfarreien kennen
den Brauch des Totenglöck-
leins, welches beim Ableben
eines Menschen ertönt. Zudem
dienten die Kirchenglocken
vor der Verbreitung von Uhren
dazu, die Zeit anzusagen. Sie
schlugen zu bestimmten Zei-
ten, um die Gemeinschaft über

die Tageszeit zu informieren
und regelten so den Alltag der
Menschen. Unsere zeitlichen
Glockenschläge im MaiHof
schweigen von abends 22 bis
um 7 Uhr in der Früh.

Unbekümmertes Erlebnis

Als Besucher:in erhalten Sie
Hörschutzgeräte, um Ihre Oh-
ren zu schützen, damit Sie
das beeindruckende Geläut
und das Gewicht der Glocken
unbekümmert aus der Nähe
erleben können. Ein Messpro-
tokoll der Suva ist vorhanden.
Im Anschluss an den Besuch
des Glockenstuhls findet ein
gemütlicher Apéro direkt bei
den Glocken statt.

Wir freuen uns auf Sie.

Roland Feer,
Turmherr

Daten und Treffpunkt

Der Treffpunkt ist jeweils um 16.30 Uhr
beim Kirchturm der MaiHof-Kirche St. Josef.
Anmeldung: Sekretariat MaiHof,
041 229 93 00 oder per Mail unter:
st.josef@kathluzern.ch.
Ein Unkostenbeitrag von fünf Franken
wird erhoben.
Daten: 24. Mai, 14. Juni, 30. August,
13. September und 18. Oktober
Dieser Anlass ist für Kinder unter 12 Jahren
nicht geeignet.

Pfarreiagenda

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Maiandacht im MaiHof

MI, 7. Mai, 19.00, Kirchensaal

Unter dem Titel «O Maria hilf» gestalten
Li Hangartner und Erika Helfenstein,
Märchenerzählerin, eine Maiandacht im
Kirchensaal MaiHof.

Musik: Philippe Frey, Kirchenmusiker
und Komponist, Ruedi Burger, Querflöte

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

MI, 7. Mai, 11.30, Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Verein Zusammenleben Maihof-Löwenplatz

Abendtisch Schweiz

DO, 8. Mai, 19.00, Kirchensaal

Am Abendtisch treffen sich Menschen
aus dem Quartier und Umgebung. Das
gemeinsame Essen bietet Gelegenheit,
Menschen aus unterschiedlichen Her-
kunftsländern zu begegnen und mitein-
ander ins Gespräch zu kommen.

An diesem Abend gibt es Köstlichkeiten aus
der Schweiz. Anmeldung bis DI, 6. Mai an:
abendtisch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04

Seniorinnen und Senioren

Frühlingsausflug mit Maiandacht

DO, 15. Mai, 12.50, Treffpunkt bei der
Kirchentreppe MaiHof

Die traditionelle Maiandacht führt dieses
Jahr zusammen mit den Senior:innen der
Pfarrei St. Karl nach Beinwil im Freiamt.
(siehe Pfarreiblatt Nr. 7)

Zusammenleben Maihof-Löwenplatz (ZML)

GV «wortreich & klangvoll»

FR, 16. Mai, 18.30, Kirchensaal

Nach der ordentlichen Generalversamm-
lung tauchen wir ein in eine Welt voller
Poesie und Musik.

Im Anschluss Apéro.

Gäste sind herzlich willkommen!

Gottesdienste

Sonntag, 4. Mai

Musegger Umgang
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier bei der Museggkapelle an der Schirmerstrasse. Anschliessend Apéro. Bei Regen finden der Gottesdienst und der Apéro in der Kirche St. Karl statt.

Gestaltung: Dominik Arnold, St. Leodegar im Hof und Gerlinde Venschott, Quartierverein Luegisland

Musik: Luzerner Brass Quartett

Kollekte: BaBeL Strings

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Gottesdienst mit Wortkommunion

Gestaltung: Anita Wagner

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: St. Josefkollekte, Bistum

Kaffee nach Gottesdienst

Alle, die sich nach dem Gottesdienst gerne noch weiter begegnen und sich austauschen möchten, sind zu Kaffee oder Tee im Pfarreizentrum eingeladen.

Unsere Verstorbenen

Anna Mäder-Hurschler (1945)

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Neue Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00 Uhr
DI–FR, 08.15–11.45 Uhr
Erika Burkard, Marcel Keckeis

Co-Leitung: 041 229 94 10
Mirjam Furrer, Alain Duff
Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14
Team Religionsunterricht:
Sara Esposito, 041 229 94 13
Stefan Ludin, 041 229 94 12
Bergita Krasniqi, 041 229 94 00
Quartierarbeit: 041 229 94 20
Isabelle Bally
Pfarreizentrum: 041 229 94 71
Habte Ghezu, Selamawit Tewelde
Kirchenmusik: 041 229 94 05
Marcel Keckeis

Kleine Episoden ...

In diesem Artikel erwähne ich ein paar witzige und anregende Dialoge, die im Religionsunterricht entstanden sind. Wie hätten Sie darauf reagiert?



Jesus im Tempel von Jerusalem. Foto: Sara Esposito

Wann findet die «Zweitkommunion» statt?

Sobald die Frage gestellt wird, streckt ein Kind sofort die Hand auf und hüpfelt aufgeregt hin und her: «Ich weiss es, ich weiss es!» Ich übergebe dem Kind das Wort. «Bei der Firmung!»

Hat Israel überhaupt einmal Frieden gehabt?!

Ich erzählte den Kindern die Geschichten der ersten zwei Könige Israels. Da «Israel» noch ein junger Staat war, mussten sie oft gegen die Nachbarn kämpfen. Da erst kürzlich der Nahostkonflikt ausgebrochen war, stellt ein Kind eine brennende Frage in die Runde: «Hat Israel überhaupt einmal Frieden erlebt?»

Eine Liebesgeschichte ...

In einer Geschichte verlieben sich eine Prinzessin und der – in modernen Worten ausgedrückt – «Musiktherapeut» des Königs. Der König ruft diesen Diener zu sich und bietet ihm einen Deal an: Er soll zwei Jahre für ihn an der Front kämpfen. Wenn er die Feinde besiegt, dann darf er seine Tochter, Michal, heiraten. Die Klasse diskutiert, ob der Deal fair oder unfair sei. Ein Kind bleibt still. Es sieht sich das abstrakte Bild der Prinzessin genauer an. «Was meinst

du?», frage ich. Das Kind antwortet: «Für so eine schöne Prinzessin würde ich auch drei Jahre in den Krieg ziehen.»

Schön, dass wir in der Kirche sind!

Der Religionsunterricht hat noch nicht begonnen. Ein Kind nimmt Platz und beginnt, sein Zvieri zu essen. Es ist Sommer. Dabei sagt es: «Wie schön, dass wir in der Kirche sind!» Ich schaue es an und bin ganz überrascht: «Das freut mich!» Das Kind schmunzelt: «Ach, aber nicht wegen der Kirche – hier ist es so schön kühl!»

... da hätte niemand zugehört

Im Religionsunterricht haben wir gelesen, dass Jesus wütend wurde. Da hat er geschrien, Tische umgestossen und alle aus dem Tempel von Jerusalem verjagt. Ein Kind wird schneller fertig. Jetzt soll das Kind über Handlungsalternativen in der Geschichte nachdenken. Das Kind überlegt: «Ich denke, es war zu laut. Wenn er die Händler einfach lieb gefragt hätte, ihre Geschäfte nicht im Tempel zu tätigen, hätte niemand zugehört. Niemand hätte seine Sachen gepackt. Aber die Peitsche ... davon hätte ich Jesus abgeraten.»

Sara Esposito,
Religionspädagogin

Pfarreiagenda

Shibashi

SA, 10. Mai, 9.00, Pfarreizentrum
Gönnen Sie sich hie und da eine stärkende Stunde mit Shibashi, mit einem kurzen Impuls und einem Moment der Stille. Information und Anmeldung (bis Donnerstagmorgen) bei Judith von Rotz: 041 229 94 14, judith.vonrotz@kathluzern.ch

Katholische und reformierte Kirche Luzern

Erzählcafé 55plus

MO, 12. Mai, 9.00–11.00, Karlstube
Der Austausch an diesem Morgen: Wie bin ich zu meinem Beruf gekommen? Neue Gäste sind herzlich willkommen. Die Gesprächsrunde wird von Isabelle Bally geleitet.

Frühlingsausflug mit Maiandacht

DO, 15. Mai, 13.00–18.30, Treffpunkt um 13.00 bei der Kirche St. Karl
Wir reisen mit dem Car nach Beinwil im Freiamt. Dort besuchen wir die Wallfahrtskirche St. Burkard und feiern mit Hansruedi Häusermann die Maiandacht. Auf dem Rückweg via Risch–Rotkreuz kehren wir für ein gemütliches Zvieri im Landgasthof Breitfeld ein.
Kosten: 40 Franken (Car, Zvieri und ein Getränk), Vergünstigung mit Kulturlegi. Anmeldung bis Dienstag, 6. Mai, an Sekretariat: 041 229 94 00, st.karl@kathluzern.ch

Kollekten: Januar bis März

Wir danken für Ihre Gaben.

5.1.	Epiphanie	233.60
19.1.	Mutter und Kind	236.30
26.1.	Kath. Bibelwerk	114.70
2.2.	Caritas	111.00
9.2.	Ronald McDonald Haus	145.00
23.2.	Stiftung Theodora	280.95
2.3.	Kovive	121.55
9.3.	Wasser für Wasser	368.10
16.3.	Kirchl. Gassenarbeit	214.90
23.3.	Neuer Kirchengesang	164.70
30.3.	Sans-Papier	437.95

Räume zu vermieten

Die Pfarrei verfügt über verschiedene attraktive Räume, welche gemietet werden können. Mit dem Reservationssystem können Sie einfach und unkompliziert Ihren Raum nach Ihren Bedürfnissen buchen.
raumreservation.kathluzern.ch,
041 229 94 00

Gottesdienste

Samstag, 3. Mai

16.15 Beichtzeit, Christoph Sterkman
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Mai

Predigt: Christoph Sterkman
Kollekte: Chance Kirchenberufe
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»
10.00 Musegger Umgang
11.00 Eucharistiefeier
17.15 Vesper mit Chorherren
18.00 Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Beat Jung

Samstag, 10. Mai

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Kinderheim La Cordata, Kosovo
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
17.15 Vesper mit Chorherren
18.00 Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Richard Strassmann

Musegger Umgang

SO, 4. Mai, 10.00, Museggkapelle
Der Musegger Umgang, ursprünglich eine Prozession mit Kommunionfeier entlang der Luzerner Stadtmauer, ist ein Bittgang für die Stadt Luzern. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser schönen, langjährigen Tradition teilzunehmen – anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen. Bei Regen finden Gottesdienst und Apéro in der Kirche St. Karl statt.
Gestaltung: Dominik Arnold, Theologe Pfarrei St. Leodegar im Hof; Gerlinde Venschott, Quartierverein Luegisland
Musikalische Gestaltung: Luzerner Brass Quartett

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch
hofkirche.ch

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster:
vorname.name@kathluzern.ch

Weg zur Erstkommunion

Bei verschiedenen Anlässen haben wir uns besser kennengelernt und mehr über Jesus und die Kirche erfahren. Im Kloster Gerlisberg feierten wir erstmals gemeinsam die Messe.



Feier der ersten gemeinsamen Messe im Kloster Gerlisberg. Foto: Josef Baroš

Die Familie ist der erste, kleinste Ort der Kirche. Hier erleben Kinder zum ersten Mal Glauben: Man betet gemeinsam, spricht über Gott und die Welt. Das ist wichtig – denn Gott ist in dieser Welt, und Jesus hat mitten unter uns gelebt. Wer von Gott spricht, muss auch über das Leben sprechen.

Pfarrei – gemeinsam glauben

Der nächstgrössere Ort des Glaubens ist die Pfarrgemeinde – meist die eigene Wohnortgemeinde. Eine lebendige Gemeinde ist wichtig! Sie ist der Ort, in dem die Kinder erleben, dass es auch andere Menschen gibt, die eine Beziehung zu Gott leben möchten, die sich aufmachen, um im Gottesdienst mitzufeiern oder an anderen Aktivitäten der Pfarrei teilzunehmen.

Familie und Gemeinde ergänzen sich als Orte des Aufwachsens und des Hineinwachsens in Kirche.

Beide werden von den Kindern gebraucht, damit sie lernen und sich verwurzeln können – und beide brauchen die Kinder, damit Leben und Glauben weitergeht.

Ein Bauwerk aus Steinen und Liebe
Bei einem Anlass zur Erstkommunion suchte jedes Kind

einen Stein – jeder war anders in Form, Grösse und Farbe. Mit allen Steinen zusammen haben die Kinder eine Burg gebaut. Die grossen brachten Masse und Höhe. Die kleinen brauchte es für den Halt und die Stabilität. Jeder Stein war wichtig, dass das Gebäude gleichzeitig standfest wurde und an Höhe gewinnen konnte. Wir besprachen das Geschehen: Jeder von uns ist einzigartig, jeder ist besonders. Jeder ist wichtig. In den Worten Gottes würde das heissen: Du bist mein geliebtes Kind.

Dieser liebende Blick Jesu auf uns Menschen ist das Vorbild für uns. Sicher zuerst für den Blick der Eltern auf ihre Kinder, aber auch für den Blick von jedem anderen, der sein Gegenüber liebend ansieht. Auch die Eltern sahen staunend zu. Am Ende fügten sie ihre Steine in einem Bogen hinzu – ein Zeichen ihres liebevollen Blicks auf ihre Kinder.

*Assunta von Hoensbroech,
Erstkommunionverantwortliche*

Erstkommunion

SO, 11. Mai, 11.00, Hofkirche
Liebe Pfarrgemeinde, im Namen der Erstkommunionfamilien bitte ich Sie ganz herzlich um Ihre liebevolle Begleitung der Kinder, besonders im Gebet. Kommen Sie und feiern Sie mit!

Pfarreiagenda

Bewegung und Begegnung

Rhythmik

MI, 7./14. Mai, 14.15–16.15, Pfarreisaal
In der ersten Stunde findet der Bewegungsteil statt. Erleben Sie eine Stunde mit Bewegung, Rhythmus und Musik. Danach wird bei einem abwechslungsreichen Zvieri das gesellige Zusammensein gepflegt. Es gibt keine Altersgrenze, es sind Vorkenntnisse erforderlich.
Weiter Informationen: 041 229 95 20, quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch

Pflanzenbörse

SA, 10. Mai, 14.00–16.00,
Klostergarten Kapuzinerkloster Wesemlin
An der 5. Pflanzenbörse können Pflanzen getauscht oder gegen eine Spende mitgenommen werden. Es ist keine Anmeldung nötig. Weitere Infos: Remo Gubler Strassmann, pflanzenboerse@bluewin.ch

Friedenstänze



Tänze des Universellen Friedens.

Foto: Astrid Rotner

MO, 12. Mai, 19.00–20.30,

Quartierzentrum Wesemlin

Wir singen und tanzen zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen der Erde. Eingeladen sind alle mit oder ohne Tanzerfahrung.

Anmeldung nicht erforderlich.
Weitere Infos: Maya Probst Helfenstein, probst.maya@bluewin.ch

Mit dabei ab 65

Maiandacht

DO, 15. Mai, 15.00, Klosterkirche Wesemlin

Wie blickt Maria auf unsere Welt?
Gestaltung: Ruedi Beck, Leitender Priester;
musikalische Gestaltung: Annemarie Landolt. Anschliessend geniessen wir Tee und Kuchen im Refektorium des Klosters Wesemlin.

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 2. Mai

17.15 Feier-Abend

Samstag, 3. Mai

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag
Kantorin: Silvia Müller

Sonntag, 4. Mai

9.00/11.00 Eucharistiefeiern
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder
Bruno Fäh

Kollekte: Chance Kirchenberufe

Musik: Freddie James, Orgel

Freitag, 9. Mai

17.15 Feier-Abend

Samstag, 10. Mai

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag
Musik: Heimatchörli Luzern

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

9.00/11.00 Eucharistiefeiern
Gestaltung: Simone Parise und Bruder
Bruno Fäh

Kollekte: Paradiesgässli

9.00 und 11.00 Kantor: Franz Fischer

Musik: Freddie James, Orgel

Unsere Taufkinder

Jeremias und Niklas Schärli

Aurel Lekaj

Kandal Thompson

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Karin Brügger / Franziska Müller

041 229 96 00

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand / Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Auf die Nachbarschaft

Am Freitag, 16. Mai wird im Franziskanergärtli ab 16.30 Uhr gefeiert. Ein buntes Programm lädt Jung und Alt dazu ein, den Feierabend zu geniessen, Bekanntschaften zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen.



Das Franziskanergärtli wird belebt. Grafik: Marcel Bucher

Frühling, Freitagabend, Feierabend – der Start ins Wochenende steht bevor. Was gibt es Schöneres, als gemeinsam zu feiern und sich kulinarisch sowie kulturell verwöhnen zu lassen?

Nachbarschaftsfest

Als Institution im Herzen des Franziskanerplatzes lädt unsere Pfarrei die Quartierbewohner:innen und die breite Bevölkerung herzlich zum Nachbarschaftsfest im Franziskanergärtli ein.

Vielfältiges Programm für alle

Nebst Foodtruck, Bar, Zuckerratte- und Sirup-Stand gibt es selbst gemachte Kuchenvariationen aus dem Quartier. Livemusik, Basteln für Kinder, verschiedene Quartierakteur:innen, die sich vorstellen: Das Programm ist breit, es hat für alle etwas dabei.

Theaterpremiere

Highlight des Abends ist die Premiere des historischen Kurz-

theaters «Schauplatz Franziskanerkirche». Wir reisen in die Zeit um 1799, als im Franziskanerkloster auf Anordnung des Staates eine Herberge mit Gasthaus eingerichtet wurde. Beleuchtet wird die historische Figur Katharina Bircher, die damalige Wirtin der Franziskaner-Herberge. Welches Festessen tischt sie auf?

Oase im Quartier

Mit dem Nachbarschaftsfest möchten wir aktiv einen Beitrag dazu leisten, dass das Franziskanergärtli vermehrt als attraktive Grünfläche im Quartier wahrgenommen und genutzt wird. Seid ihr dabei und feiert mit uns? Wir freuen uns.

*Isabel Portmann,
Quartierarbeiterin*

Programm ab 16.30 Uhr

– breites Ess- und Trinkangebot

– Historisches Kurztheater

– Livemusik

– Bastelprogramm für Kinder

– Austausch mit Quartierakteur:innen

Mittagessen in Gemeinschaft

DI, 6. Mai, 11.45, Pfarreizentrum

Barfüesser

Anmeldung bis FR, 2. Mai, 10.00:

041 229 96 97, barfueesser@kathluzern.ch

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:
franziskanerkirche.ch

Vortrag Judentum

DO, 8. Mai, 19.30, Pfarreizentrum
Barfüesser

Damit uns Nahes auch bekannter wird.
Herzlich willkommen!

Feier-Abend

Jeweils freitags, 17.15, Chorraum der
Franziskanerkirche

Mit wenigen Ausnahmen findet jeweils am Freitag um 17.15 Uhr im Chorraum der Kirche der Feier-Abend statt. Dieser Anlass bietet Gelegenheit, nach der Hektik der Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss sind alle, die persönliche Begegnungen wünschen, zu einem Feierabend-Getränk eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarreikaffee

SO, 11. Mai, 9.30–11.00,

Cafeteria Barfüesser

Chömed eifach cho ässe

MI und DO, jeweils ab 12.00,

Barfüesser

Wir freuen uns, wenn junge und alte Leute, die hier wohnen oder sich in der Mittagszeit in der Stadt aufhalten, bei einer währschaften Suppe und einem angeregten Gespräch Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen.

Maiwallfahrt der KAB

MI, 21. Mai, 14.30, Franziskanerplatz,
Hirschengraben

Fahrt zur Kapelle Maria im Schnee,

Ibenmoos (Kleinwangen)

15.45 Maiandacht in der Kapelle,

anschliessend ab circa 16.30 Zvieri /

Znacht, Hofbeizli Hofmatt

KAB-Mitglieder: 25 Franken pro Person

für Nichtmitglieder: 35 Franken pro Person

Anmeldung bis spätestens MI, 7. Mai an:

Yvonne Lehmann, 079 633 36 54 oder
yvonnelehmannlu@gmail.com

Gottesdienste Rosa Mystica

Aufgrund der Renovationsarbeiten in der Sentikirche finden von Mai bis Oktober die Gottesdienste der Stiftung Rosa Mystica in der Franziskanerkirche statt.

Die Gottesdienste werden am Mittwoch und Samstag um 9 Uhr im Chorgestühl gefeiert.

Gottesdienste

Samstag, 3. Mai

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion:
Valentin Beck

Kollekte: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 4. Mai

Landeswallfahrt nach Einsiedeln, kein
Gottesdienst um 10.00 in St. Paul
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus
Taizé, hinten in der Pauluskirche

Freitag, 9. Mai

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und
Beichtgelegenheit: Rafal Lupa
19.00 Maiandacht im Freien

Samstag, 10. Mai

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Anstelle der Predigt erzählt die christliche
Palästinenserin Faten Mukarker aus ihrem
Alltag (siehe Pfarreiagenda)

Kollekte: Soziales Projekt in Bethlehem

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa

Kollekte: Schweizerischer Katholischer
Frauenbund (SKF)

Donnerstag, 15. Mai

16.00 Maiandacht in der Kapelle Steinhof
mit Rafal Lupa und Rita Ming

Bitte beachten

Freitag, 2. Mai

«Kraft aus der Stille» fällt aus (Ferien)

Sonntag, 4. Mai

kein Gottesdienst um 10.00 in St. Paul
«dienstags»-(Feier-)Abendgebet
pausiert über die warme Jahreszeit

Maiandachten

an drei verschiedenen Orten:
im Freien, unterwegs:

FR, 9. Mai, 19.00, Start: Paulusheim

Gestaltung: siehe unten

in der Kapelle Steinhof:

DO, 15. Mai, 16.00 mit Rita Ming und
Rafal Lupa

in der Pauluskirche:

DO, 22. Mai, 19.00 mit Rebecca Hutter
und Rafal Lupa

Eine etwas andere Maiandacht

Mit Maria auf dem Weg

FR, 9. Mai, 19.00 bis circa 22.00,

Treffpunkt: 19.00, Paulusheim

Ein inspirierender Abend in der Natur mit
Impulsen und meditativen Elementen.

Bitte gute Schuhe und wetterfeste Klei-
der anziehen (Weg circa eine Stunde).

Für Busfahrt hin und zurück allenfalls GA,
Halbtax oder Passepartout mitnehmen.

Lust auf Me(e)hr ...

Das Abenteuer geht weiter. Erneut dürfen wir uns
von den kulturellen und landschaftlichen Schönheiten
Griechenlands verzaubern lassen.



Blick vom Kloster Panayia Pantanassa in Mystras auf die Region. Foto: i-Stockphoto.com

Wir freuen uns, euch zu einer
ganz besonderen Pfarreise
einzuladen! Gemeinsam wol-
len wir die Schönheiten des
Peloponnes in Griechenland
erkunden – eine Region voller
Geschichte, atemberaubender
Landschaften und mediterrane-
nem Flair. Begleitet werden
wir von einer erfahrenen Reise-
führerin. Sie hat uns schon
bei der letzten Pfarreise mit
ihrem Wissen und ihrer Herz-
lichkeit bereichert.

Gemeinsam Neues entdecken

Neben beeindruckenden histori-
schen Stätten, malerischen Kü-
sten und kulinarischen Genüssen
erwartet uns eine wunderbare
Gemeinschaft, in der wir uns im
Leben und Glauben stärken
können. Lasst uns gemeinsam
aufbrechen zu einer bereichern-
den und unvergesslichen Zeit!
Wir freuen uns schon sehr auf
diese Pfarreise mit euch.
Meldet euch an und seid dabei!

*Rafal Lupa, Anja Berger
und Pius Gloggner*

Mittagstisch

FR, 9. Mai, 11.45, Paulusheim

Erster Mittagstisch nach den Schulferien

Reise nach Griechenland

Vom 27. September bis 4. Oktober

Reiseleitung: Pfarrer Rafal Lupa

Preise pro Person

Doppelzimmer 2100 Franken

Einzelzimmerzuschlag 350 Franken

Die Preise basieren auf einer Teilneh-
merzahl von 30 Personen (Preisanpassungen
vorbehalten)

Leistungen

– Linienflüge mit Swiss in Economy

– Alle Flugnebenkosten

– Übernachtung mit 5 x Halbpension,

alle Zimmer mit WC und Bad/Dusche

– Transfers und Rundreise gemäss

Programm

– Reisebegleitung durch Pfarrer Rafal

Lupa

– Lokale, deutschsprechende Reise-

leitung

– Reiseunterlagen

Detailliertes Reiseprogramm

Das detaillierte Programm mit Anmelde-
talon liegt in der Kirche St. Paul auf, ist
auf der Webseite: kathluzern.ch/st-paul
abrufbar oder kann über das Pfarreisekre-
tariat St. Paul angefordert werden.

Plausch-Tanz

DO, 15. Mai, 15.00, Paulusheim

Mit der Tanzlehrerin Edith Marfurt

Pfarreiagenda

Das Seelsorgebänkli

Jeweils mittwochs ab 7. Mai, 16.30 bis
17.30, bei der grossen Laterne vor dem
Hauptportal der Pauluskirche

Es besteht auch die Möglichkeit, das Ge-
spräch in einen geschützten Innenraum zu
verlegen. Gesprächsmöglichkeit für alle
über Sinn-, Lebens- und Glaubensfragen.

Begegnung mit Palästinenserin

SA, 10. Mai, 17.30, Pauluskirche/
Paulusheim

Faten Mukarker ist eine engagierte christ-
liche Palästinenserin aus Beit Jala/
Bethlehem. Im Rahmen unseres Vorabend-
gottesdienstes erzählt sie aus ihrem oft
spannungsreichen Alltag in einem Land,
in dem Frieden und Versöhnung leider in
weite Ferne gerückt sind. Anschaulich
und packend schildert sie ihr Leben zwi-
schen nationalen und religiösen Grenzen.
Sie berichtet von ihren persönlichen
Erfahrungen und zeigt die geschichtlichen
Zusammenhänge des Konflikts auf. Im
Anschluss Begegnungsmöglichkeit mit
Frau Mukarker bei einem Apéro.

«Zäme ums Fäär»

Jeweils freitags ab 16. Mai, 18.00 bis circa
20.30, Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13

Ein neues Angebot: Begegnungsort im
Pfarrhausgarten. Wir laden Sie herzlich ein,
mit uns das Zusammensein zu geniessen.
Für ein Getränk, einen kleinen Snack und
ein Feuer ist gesorgt. Dieses Angebot findet
vorerst bis zu den Sommerferien statt.

Bachsteifest

SA, 17. Mai, 14.00–17.00, vor dem
Bachstei, Moosmattstrasse 10

Ein Fest von und für Kinder und Jugendli-
che mit Spiel, Musik, Essen und Getränken.
Bei Fragen: Balduin Meile (Jugendarbeiter
Bachstei), 078 839 95 55

GA-Reise: Morcote TI

MI, 21. Mai, Treffpunkt: 8.00, Gleis 7,

Luzern ab 8.18, retour 19.41. Anmeldung
bis 15. Mai: Werner Müller, 041 310 21 86

Reise nach Morcote mit Bahn und Schiff.
Mittagessen möglich im Ristorante Portici

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Gottesdienste

Samstag, 3. Mai

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Ruedy Sigrist
Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei

Weisser Sonntag, 4. Mai

10.00 Erstkommunionsfest, Pfarrkirche
Predigt: Rafal Lupa
Gestaltung: Ruedy Sigrist, Claudia Schweikert, Cornelia Wolanin
Musik: Cyprian Meyer, Orgel
Kollekte: Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei

Mittwoch, 7. Mai

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Samstag, 10. Mai

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof
Predigt: Ruedy Sigrist
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier
Kollekte: St. Josefkollekte

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ruedy Sigrist
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel
Kollekte: St. Josefkollekte

Mittwoch, 14. Mai

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

Unser Taufkind

Ben Ineichen wurde am Sonntag, 6. April, in unserer Pfarrkirche getauft.
Wir wünschen Ben und allen, die ihn durchs Leben begleiten, Gottes Segen.

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:
MO–FR, 8.15–11.30
zusätzlich am DO von 13.30 bis 17.00

«Jesus teilt das Brot mit uns»

Unter diesem Motto steht das diesjährige Erstkommunionsfest. Teilen kann verbinden und bereichern.



Unsere Erstkommunionkinder in diesem Jahr. Fast alle waren beim Fototermin da.

Foto: Ruedy Sigrist

Das Motto «Jesus teilt das Brot mit uns» bestimmte in der Vorbereitung auf die Erstkommunion alle Anlässe. Das Teilen ist oft ein schwieriges, aber menschliches Thema im Alltag. Eine «Teilete» mit allen Familien konnte als verbindend, bereichernd und gemeinschaftsstiftend erfahren werden.

Bei den Treffen standen drei Aspekte im Vordergrund: Das Leben und Handeln von Jesus ist der ausschlaggebende Impuls. Er teilt das Brot, er teilt Worte und Bilder über Gott mit allen, die ihm zuhören. Er wird selbst zum Brot des Lebens. Das Vaterunser gibt Jesus seinen Nachfolgern mit – als Inspiration, die bis heute andauert und Menschen verbindet – auch die Erstkommunikant:innen untereinander.

Stille – Hören – Handeln

Nach einem Moment der Stille starteten wir die Anlässe – zum Teil in Kleingruppen. Geschichten aus dem Alltag und aus der Bibel sowie persönliche Glaubenserfahrungen wechselten sich ab. Die Erstkommunikant:innen gestalteten nach eigener Vorstellung ein Symbol aus Ton, spielten pantomimisch Szenen wie zum

Beispiel die Heilung eines Blinden oder die Veränderung des Zachäus nach der Begegnung mit Jesus.

Backen

An einem weiteren Treffen näherten wir uns der Bedeutung der Hostien und der Eucharistie an. Die Kinder hatten dazu einen Gegenstand mitgebracht, der für sie eine spezielle Bedeutung hat.

Beim gemeinsamen Backen von Brot betrachteten wir die einzelnen Ebenen: die verschiedenen Zutaten, das Formen des Teiges, die Veränderung durch das Backen. Die unterschiedlichen Sichtweisen auf das Brot konnten so von den Kindern anschaulich erlebt werden.

Verbinden

An jedem Anlass erhielten die Kinder einen Holzbuchstaben. Mit den gesammelten Buchstaben wird ein Armband gestaltet, welches sie zur Erinnerung an die Erstkommunion erhalten. Ein Zeichen der Verbundenheit untereinander.

Die Erstkommunion findet am 4. Mai um 10 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Claudia Schweikert

Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft Reussbühl

Generalversammlung

MI, 7. Mai, 19.00, Restaurant Philipp Neri
Herzliche Einladung zur 108. Generalversammlung unseres Vereins. Vor der GV servieren wir ein feines Nachtessen. Im Anschluss an die Generalversammlung liegen auch dieses Jahr wieder viele schön präsentierte und nützliche Tombolapreise auf dem Gabentisch bereit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Werkhof Zimmeregg

Tag der offenen Tür

SA, 10. Mai, 10.00–15.00, Werkhof Zimmeregg, Schwimmbadstrasse 3, Littau
Spannende Einblicke für Gross und Klein
Highlights für Kinder:

- in der Putzmaschine fahren
 - im Bagger sitzen
 - Wettbewerb mit tollen Preisen
- Eine Festwirtschaft mit Getränken und Grill steht ebenfalls bereit.

Mütter- und Väterberatung

Persönliche Beratung (mit Anmeldung)

MO, 12. Mai, 13.30–17.00, Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1, 6. Stock

Telefonische Beratung

MO–FR, 8.00–11.00 und 13.00–17.00
unter 041 208 73 33 oder
mvp@stadt-luzern.ch

Frauengemeinschaft Reussbühl

Wanderung

DI, 13. Mai, 13.30, Kantonsschule Reussbühl

Der Maibummel führt vom Sedelwald zum Trumpfbaar in Ebikon. Rückkehr zu Fuss oder mit dem Bus. Bei schlechtem Wetter wird die Route geändert. Keine Anmeldung nötig.

Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89

Bitte vormerken

Kirchgemeindeversammlung

DO, 22. Mai, 20.00, Restaurant Philipp Neri
Neben der Rechnungsablage 2024 erhalten Sie Informationen aus der Pfarrei und dem Pastoralraum sowie zur geplanten Fusion mit der Kirchgemeinde Luzern.

Gottesdienste

Freitag, 2. Mai

19.00 Eucharistiefeier zu Herz Jesu,
Theodulskapelle

Gestaltung: Bruder Sleeva

Samstag, 3. Mai

18.00 Gedächtnisgottesdienst / Eucharis-
tiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Sonntag, 4. Mai

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Kollekte: Chance Kirchenberufe

Mittwoch, 7. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Sonntag, 11. Mai – Muttertag

10.00 Kommunionfeier mit KiLi

Gestaltung: Yvonne Wagner

Musik: Jodlerklub Littau

Kollekte: Haus für Mutter und Kind

Montag, 12. Mai

16.30 Chenderfiir mit Fahrzeugsegnung*

Gestaltung: sChenderfiirteam

Mittwoch, 14. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Verstorbener

Hans Dahinden-Hess (1934)

Josef Kaspar Rast (1946)

*Fahrzeugsegnung

MO, 12. Mai, 16.30

Alle Kinder sind herzlich eingeladen,
mit ihrem Fahrzeug – ob Velo, Bobbycar,
Kickboard oder was auch immer rollt –
zur Chenderfiir zu kommen. Stell dein
Fahrzeug einfach vor der Kirche ab und
lass es segnen. Nach der Segnung be-
kommst du sogar einen coolen Sticker,
den du auf dein Fahrzeug kleben darfst.
Wir freuen uns auf dich und dein Fahrzeug.



Zum Vormerken

Kirchgemeindeversammlung

DI, 20. Mai, 19.30, Pfarrsaal

Mami

Mutter, Mama, Mami, Mom, Mueti, Mutter Theresa,
Mameli – so viele Begriffe, die etwas beschreiben wollen,
was in Worte kaum fassbar ist.



Mirela Pfister, bald Zweifach-Mami, mit ihrem Sohn im Sandkasten.

Foto: Monika Portmann

Tatsächlich ist das Muttersein
eine Rolle im Leben einer
Frau, die eine unwahrscheinlich
grosse Vielfalt an Attributen
mit sich bringt und auch einige
Eigenschaften abverlangt. Von
bedingungsloser Liebe bis zur
Hingabe, Verantwortung, Für-
sorge, Organisation, Empathie,
Geduld, Grenzen setzen kön-
nen, Ermutigung und Unter-
stützung reicht die Liste der
Eigenschaften, die sich beliebig
erweitern lässt.

Ein Lernprozess

Das Tolle ist, kaum eine Mama
bringt all diese Eigenschaften
mit, darf sie aber im Laufe
ihrer Mami-Karriere manch-
mal hochfreudig, teils unwis-
sentlich oder schweisstreibend
und mit den Nerven am Ende,
lernen.

Eine intensive Lebensschule
also, bei der die Selbsthingabe
jede Frau dazu führt, sich wei-
terzuentwickeln und vor allem
lieben zu lernen. Denn die
Liebe ist es letztendlich, die
einen dazu bringt, den anderen
Menschen höher zu achten als
sich selbst. Das ist ein hohes
Gut, welches Mütter gratis
erwerben dürfen. Sie haben
keine Wahl und das ist richtig

so. Denn: Gibt es etwas Ehren-
werteres, als jemanden, der sein
Leben für andere hingibt? So
hat Jesus gesagt, «es gibt keine
grössere Liebe, als wenn einer
sein Leben für seine Freunde
hingibt» (Johannes 15,13).

Von Herzen danke!

Liebe Mamis, danke, dass
ihr diesen unglaublichen Job
tagtäglich macht, euer Bestes
gebt und niemals aufgibt!
Ihr seid einzigartig und un-
fassbar wertvoll – für unsere
Gesellschaft und für unsere
Zukunft.

Kaffeepause für Mamis und alle anderen

Am 10. Mai stehen wir als
Pfarrei von 11 bis 13 Uhr vor
der Migros Grossmatte in
Littau und möchten besonders
euch, liebe Mütter, beschenken
und danke sagen. Wir spendie-
ren einen Kaffee, ein Gipfeli
und ein kleines Geschenk für
die Mamis.

Eingeladen sind alle, die an
diesem Tag unterwegs sind
und eine kurze Kaffeepause
geniessen möchten. Ob Sie
Mami sind oder nicht, spielt
keine Rolle.

Mirela Pfister,
Sozialdiakonie und Mami

Pfarreiagenda

Mittagstisch für alle

DI, 6. Mai, 12.00, Pfarrsaal

Anmeldung bis FR, 2. Mai, beim Pfarrei-
sekretariat

Café Zwischenhalt

FR, 9./16. Mai, 14.00–17.00, Pfarrsaal

Meditation im ZSM

FR, 9. Mai, 8.00–8.30, Zentrum St. Michael

Näherwerkstatt

FR, 9. Mai, 13.30–16.30,

im Obergeschoss des Pfarrhauses

Mittagstisch für Erwachsene

DO, 15. Mai, 12.00, Pfarrsaal

Anmeldung bis DI, 13. Mai beim Pfarrei-
sekretariat

Frauengemeinschaft Littau

Wandergruppe

DI, 13. Mai

Brugg–Habsburg–Wildeggen

(inklusive Führung «Mit dem Gesinde durch
das Schloss», 60 Minuten)

Wanderzeit: 3 Stunden

Luzern ab 7.54 (Littau Bahnhof ab 7.35)

Rückkehr: Luzern 17.05 (Littau Bahnhof
17.22)

Kosten: Eintritt: mit dem Museumspass
gratis (Raiffeisenkarte), sonst 10 Franken
(bei 10 Teilnehmern)

Führung: 10 Franken (maximale Teilneh-
mer:innenzahl 15)

Zugbillett: 23.80 mit Halbtax (wenn wir
10 Teilnehmer sind)

Ich freue mich auf eure Anmeldungen bis
spätestens SA, 10. Mai, 18.00:

Bea Weber, 078 641 86 38,

weber.beatrix@bluewin.ch

Tauschbörse

DO, 22. Mai, 19.00, Pfarrsaal

Gemeinsam tauschen statt wegwerfen.

Nähere Infos: frauengemeinschaft-littau.ch

Anmeldeschluss für einen Stand: 16. Mai,
miriam.troxler@gmx.ch

Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch

pfarrei-littau.ch

Sekretariat: MO–MI, 8.00–11.45;

DO, 8.00–12.45 und 13.30–17.00

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeyer

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Gebetsnacht

Samstag, 10. Mai, 20.00–4.45

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Brot & Liebe

Mit Geschichten von Mut.

Live vom Kirchentag in Hannover

Samstag, 3. Mai, 11.00

Mit Geschichten vom Himmel auf Erden

Sonntag, 11. Mai, 20.00

Link auf brot-liebe.net

Kirchenraum als neue Chance

Menschen sehnen sich nach Sinn, Achtsamkeit und Zugehörigkeit. Das Team der Peterskapelle versucht, den Raum für Menschen neu zugänglicher zu machen.



Zur blauen Stunde. Foto: Peterskapelle

Unsere Installation «wirklich neue wege» wurde die ganze Fastenzeit hindurch rege besucht. Dies motiviert uns, weiter zu forschen zu neuen Formen, wie die Kapelle mit einer neuen Haltung, einer anderen Sprache und Ästhetik und einem überraschenden Zusammenspiel von Raum und Besucher:innen genutzt werden kann. Unser wirklich mobiles Mobiliar inspiriert auch, mobil und flexibel zu sein in dem, was im Raum statt-

findet, und trotzdem klare Haltungen und Werte zu kommunizieren, diese aber nicht belehrend, sondern involvierend zu gestalten.

Jazz und Bar

So starten wir wieder mit den «blue fridays». Die Kapelle, mit blauem Licht geflutet und mit Live-Jazzmusik erfüllt, lädt ein, auf Zwischentöne zu achten, einzutauchen in etwas Grösseres und Geheimnisvolles. Ein Segensritual überrascht in seiner spielerischen Form und bekräftigt eine christliche Haltung: füreinander um das Gute zu bitten. FR, 2. Mai, 20.00–23.00, *kommen und gehen, wie es passt.*

Meinrad Furrer

Tanz-Gottesdienst

SO, 4. Mai, 10.00, Citykirche Matthäus, Seehofstrasse 7

Ist das, was wir meinen zu sehen, wirklich das, was tatsächlich passiert? Was ist Schein, was Sein? Was verbirgt sich hinter dem, was auf den ersten Blick so stark, sicher und souverän wirkt? Zusammen mit dem Tanzensemble des Luzerner Theaters entführen wir Sie in diesem Gottesdienst «Seeing Within Sight» in ein neues, spielerisches Sehen und Erfahren.

Vernissage «denk mal schön»

FR, 9. Mai, 19.00, Peterskapelle

Das Künstlerkollektiv mit Karin Mairitsch, Katrin Odermatt und Daniela Tuzzi setzt mit seiner partizipativen Rauminstallation «denk mal schön» in der Peterskapelle einen Kontrapunkt zu einer lauten, destruktiven Realität – und rückt das Schöne im Leben und in uns selbst ins Zentrum. Eintritt frei.

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

Jesuitenkirche

Sonntag, 4. Mai

Predigt: Hansruedi Kleiber

Kollekte: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 11. Mai

Predigt: David Neuhold

Kollekte: St. Josef

15.00 Musik: Prüfung Liturgisches

Orgelspiel

Giulio Lucciola, Orgel

Klasse Kay Johannsen

17.00 Musik: Prüfung Liturgisches

Orgelspiel

Paula Patricia Schweinberger

Gesucht:

Lektorinnen und Lektoren

Im Hinblick auf die immer geringer werdende Anzahl unserer freiwilligen Lektorinnen und Lektoren und auch unserer Kommunionhelfenden suchen wir dringend Männer und Frauen, die sich für diese Dienste in der Jesuitenkirche engagieren möchten. Es wird jeweils bei der Planung auf individuelle Wünsche und persönliche zeitliche Möglichkeiten Rücksicht genommen. Beide Dienste sind für die Liturgie von Bedeutung. Sie

sind auch ein Zeichen dafür, dass die Gottesdienste von allen mitgetragen und gemeinsam gefeiert werden. Wenn Sie sich dafür interessieren und engagieren möchten, sind Sie herzlich eingeladen, sich mit dem Präfekten der Jesuitenkirche in Verbindung zu setzen: Pater Hansruedi Kleiber, hansruedi.kleiber@kathluzern.ch oder 041 240 31 33 und 079 348 35 77.

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefiern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,

13.30–16.30):

Janine Kohler, 041 240 31 34,

jesuitenkirche@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk,

079 275 43 18

Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger



Ein Blick in den barocken Kirchenraum der Jesuitenkirche. Foto: Priska Ketterer

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Johannes, St. Josef, St. Karl, St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Anton

SA 3. 5. 18.00 Marcellina Daverio-Sautier und Angehörige; Carl Jgnaz Bossart; Walter Minnich, Martha Borsinger-Minnich und Alice Minnich; Joseph und Violette Anderhisern-Torche und Julia Mazoni, Adolf und Louise Stutz-Studer; SA 10. 5. 18.00 Dreissigster: Anita Huber-Hürzeler.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
FR 2. 5. Marie Schmid-Schürmann und alle Angehörigen; Johann Forster; Hans und Louise Fluder-Zemp; Anton Frey-Lauber und Familie; SA 3. 5. Alba und Paul Kamber-Rohr; Chorherr Kasimir Jäggi, Clara Jäggi, Alban Jäggi; Joseph Rüttimann, Stiftspropst; MI 14. 5. Chorherr Paolo Brenni.

Klosterkirche Wesemlin

Jeweils um 8.00
FR 9. 5. Erwin und Maria Aschwanden-Gilli und Luzius Aschwanden.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00
SA 3. 5. Anita und Hans Baumann-Meyer und Familie; Erwin und Nelly Koch-Kunz; SA 10. 5. Antonia Christen-Vögele.

St. Paul

FR 2. 5. 9.00 Veronika Hügi-Roth; SA 3. 5. 17.30 Alois Tschopp; Albert und Franziska

Wicki-Brunner und Söhne; Wilhelm und Ida Wigert; MI 7. 5. 9.00 Alois Gloggnier; FR 9. 5. 9.00 Karl und Anna Schiehle-Lorenz und Fanny Schiehle; Heinrich und Katharina Räber-Schryber; Josef und Julia Böhni-Waldispühl und Söhne Julius und Oskar und Gladys Böhni-Mills; Franz und Karoline Wyrsch-Bannwart und Kinder; SA 10. 5. 17.30 Josef und Marie Seiler-Hofmann; Anton und Josefina Schriber-Schumacher und Familie und Josef und Josefina Liniger-Meyerhans; MI 14. 5. 9.00 Pfarrer Carl Ignaz Bossart und Franz Josef Bossart-Dolder und Familie; Josef und Helene von Moos-von Schmid und Sohn Max.

St. Philipp Neri

SO 11. 5. 10.00 Alois und Rosa Eicher-Renggli, Söhne und Töchter und deren Familien.

St. Theodul

SA 3. 5. 18.00 Trudi und Isidor Marbach-Meier; Margrit Furrer-Lindegger; Dreissigster: Therese Mutti-Lichtsteiner; Ida Tresch-Studer; SO 4. 5. 10.00 Helena Gaugler-Gyr; Martha und Siegfried Lustenberger Schöpfer; SO, 11. 5. 10.00 André Aregger-Hummel.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 3. 5. Eduard und Anna Ernst-Bell; Xaver Portmann; SA 10. 5. Kaspar Graf; Josef Sebastian Thüring; Maria Anna Franziska Pfyffer von Altishofen.

Sonntagslesungen

Sonntag, 4. Mai

Apg 5,27b–32.40b–41
Offb 5,11–14
Joh 21,1–19 oder 21,1–14

Sonntag, 11. Mai

Apg 13,14.43b–52
Offb 7,9.14b–17
Joh 10,27–30

Kapuzinerkloster Wesemlin

FR, 2. Mai, 15.00, Rita-Messe, ab 14.00 Treffen im Café Kreyenbühl Wesemlin
SO, 4. Mai, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Regli
MI, 7. Mai, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend Beten für die Familien bis 9.00
SO, 11. Mai, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Sleeva Chinnabathini

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15; DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15; DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat, 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Zeichen der Zeit

Betreuungspersonen gesucht



Paddeltour auf dem Bodensee. Foto: zvg

pd. Insieme Luzern organisiert für rund 250 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer geistigen und/oder mehrfachen Beeinträchtigung Ferienwochen. Um den Feriengästen ein unvergessliches Ferienerlebnis zu bieten, werden noch Betreuungspersonen und ein Koch/Küchenteam für folgende Ferienwochen gesucht:

- 5.–12. Juli Stalden Sommerwoche;
 - 5.–12. Juli Gontenschwil Erwachsene;
 - 12.–19. Juli Gontenschwil Jugend;
 - 21. Juli bis 2. August Kreuzlingen Jugend;
 - 21. Juli bis 2. August Speicher Sommerwochen;
 - 2.–9. August Lenzerheide Kinder-/Jugendwoche.
- Die Entschädigung beläuft sich auf 80 bis 140 Franken pro Tag. Detaillierte Auskünfte: 041 429 31 60, renate.gabathuler@insieme-luzern.ch; weitere Infos: insieme-luzern.ch

Begegnung mit Palästinenserin



Faten Mukarker lebt mit ihrer Familie in Beit Jala. Foto: zvg

Faten Mukarker ist eine engagierte christliche Palästinenserin aus Beit Jala bei Bethlehem. Im Vorabendgottesdienst in der Pfarrei St. Paul erzählt sie auf Deutsch aus ihrem oft spannungsreichen Alltag in einem Land, in dem Frieden und Versöhnung leider in weite Ferne gerückt sind. Sie schildert ihr Leben zwischen nationalen und religiösen Grenzen, berichtet von ihren persönlichen Erfahrungen und zeigt die geschichtlichen Zusammenhänge des Konflikts auf. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Apéro mit Begegnungsmöglichkeit.
SA, 10. Mai, 17.30, Kirche St. Paul, Moosmattstrasse 4

Herausgepickt

Marktplatz 60plus

Der Marktplatz 60plus ist eine Veranstaltung des Forum 60plus in Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle für Altersfragen. Die Veranstaltung am Samstag, 10. Mai, versteht sich als Plattform für das zivilgesellschaftliche Engagement der älteren Bevölkerung Luzerns. Rund 40 Institutionen zeigen an ihren Marktständen, wo sich Seniorinnen und Senioren engagieren können. Sie finden Anregungen, Beratung und Unterstützung. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Motto «Talent und Leidenschaft». Welche Talente schlummern in einem Menschen? Während des Tages sprechen am Podium verschiedene Personen darüber, wie sie ihre Talente leidenschaftlich leben: Heidi Steffen, Stiftungsrätin der Stiftung Brändli, die Schauspielerin Silvia Planzer, Thomas



Am Marktplatz 60plus: sich informieren und beraten werden. Foto: zvg

Fuchs, Nachrichtenredaktor bei Radio DRS, und Daniel G. Widmer, Leiter des Schlössli Utenberg. Die Katholische Kirche Stadt Luzern ist mit einem Stand am Marktplatz vertreten.

SA, 10. Mai, 9.00–16.00, Kornschütte Luzern; Programm: luzern60plus.ch
Kinofilm «Mr. Morgan's Last Love» im Rahmen des Marktplatzes am DI, 13. Mai, 18.00, Stadtkino Luzern, mit Apéro

Leben heisst lernen

Konzil von Nizäa vor 1700 Jahren

Vor 1700 Jahren, am 20. Mai 325, wurde das Konzil von Nizäa einberufen. Es gilt als Meilenstein des christlichen Glaubens der damals noch ungetrennten Christenheit. Worin liegt die theologische, insbesondere auch ökumenische und kirchenpolitische Bedeutung dieses Konzils? Markus Ries, früherer Kirchengeschichtspräsident an der Universität Luzern, spricht zum Konzilsjubiläum über «Das Konzil von Nizäa vor 1700 Jahren: echt oder nur scheinbar ökumenisch?»
DI, 13. Mai, 18.15–20.00, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 7

Zeit für die Liebe – Kurs

Bleibt kaum Zeit für die Beziehung im Alltag? Die weltweite geistliche Bewegung «Marriage Encounter», auf Deutsch «Begegnung in der Ehe», bietet Kurse an, um erfüllte Beziehungen als Ehepaar zu fördern. Eingeladen sind Ehepaare und Paare, die miteinander in einer dauerhaften, verbindlichen Beziehung leben.
FR, 6. Juni (abends) bis SO, 8. Juni, Pfarreizentrum St. Paul; Anmeldung bis 25. Mai; Kosten pro Paar inklusive Verpflegung (ohne Übernachtung): circa 210 bis 250 Franken; Kontakt: Antoinette und Norbert Nuber-Gössli, 076 831 50 24; Infos unter: me-schweiz.ch

Dies und das

Kapuzinade im Kloster Wesemlin

Im Mittelpunkt der Kapuzinade am 4. Mai stehen Geschichten. In der Franziskanischen Tradition werden viele Geschichten erzählt, damals von den Gefährten des heiligen Franziskus und heute von originellen Kapuzinern mit humorigem Einschlag. Ein Nachmittag mit Klostergeschichten in Wort und Musik.
SO, 4. Mai, 16.00–17.30, Kapuzinerkloster Wesemlin, mit anschliessendem Aperitif; Infos: klosterluzern.ch/angebote

Mit Maria auf dem Weg

Mit Textimpulsen und meditativen Elementen auf dem Weg zur Kapelle Längacher in Horw. Marschzeit: 40 Minuten
FR, 9. Mai, 19.00–21.00, Treffpunkt Paulusheim, Moosmattstrasse 4

5. Pflanzenbörse im Wesemlin

Am 10. Mai findet im Kloster Wesemlin die Pflanzenbörse statt. Der Schwerpunkt liegt bei den einheimischen Wildpflanzen. Die Börse lebt von der Vielfalt des Mitgebrachten, deshalb sollten möglichst viele Besucher:innen etwas zum Tauschen dabei haben.
SA, 10. Mai, 14.00–16.00, Kapuzinerkloster Wesemlin; Infos: klosterluzern.ch, Remo Gubler Strassmann, 078 682 86 93 oder pflanzenboerse@bluwin.ch

Kurzhinweise

Erzählcafé 55plus

Bei Kaffee oder Tee sich erinnern, einander erzählen und zuhören – beim Erzählcafé 55plus. Eingeladen sind Frauen und Männer ab 55 Jahren. Am 12. Mai werden Geschichten zum Thema «Wie bin ich zu meinem Beruf gekommen?» ausgetauscht.
MO, 12. Mai, 9.00–11.00, Pfarreihaus St. Karl, Spitalstrasse 93; Infos: Isabelle Bally, Pfarrei St. Karl, 041 229 94 00

Sarner Jesuskind

Monatswallfahrt (früher Luzerner Wallfahrt) zum Sarner Jesuskind am 15. Mai.
DO, 15. Mai, 14.30 Eucharistiefeyer, Benediktinerinnenkloster Samen

Film «Trop chaud»

Die Klage vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte der KlimaSeniorinnen gegen die Schweiz führt zu einem historischen Urteil: Klimaschutz ist ein Menschenrecht. Der Film «Trop chaud» über dieses aufsehenerregende Urteil wird präsentiert von Fastenaktion, den Eltern fürs Klima Luzern und den Ärztinnen für Umweltschutz. Im Anschluss Gespräch mit Regisseur Benjamin Weiss und Co-Autor Daniel Hitzig.
SO, 18. Mai, 11.30, Kino Bourbaki, mit Apéro; Infos: kinobourbaki.ch

Buch-Tipp

Kahlschlag im Amazonas

Kaffeetrinken, Cornflakes essen, Zähneputzen: Schon bei der Morgenroutine begegnen uns Produkte mit Rohstoffen aus Peru. In den Lieferketten von Marken wie Nestlé, Kellogg's oder Colgate taucht ein Unternehmen auf, das zwei Palmölplantagen im tropischen Regenwald betreibt, in einem Gebiet, das zum Stammland einer indigenen Gemeinde gehört. 13 000 Hektar Regenwald wurden abgeholzt, ohne dass jemand zur Rechenschaft gezogen wurde. Die Ermittlungen zu diesem Umweltverbrechen ziehen sich seit Jahren hin. Das Buch liest sich wie ein Krimi über die Zerstörung des Amazonas, internationale Finanzinteressen, Korruption in Politik und Verwaltung sowie die Verfolgung jener, die Umwelt- und Menschenrechte verteidigen. Und über die Frage, wie wir in Zukunft eigentlich leben wollen.

Nicole Maron, *Kahlschlag im Amazonas, Wer vom Raubbau am Regenwald profitiert*, PapyRossa Verlag 2025, 315 Seiten, 36.90 Franken

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

 Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreiblatt@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 11/2025: 9. Mai

Blickfang



KI-generierte Maria, die das Schöne verkörpert. Foto: zvg

Ausstellung «denk mal schön»

Dynamik und Komplexität in der Welt nehmen zu. Menschenverachtung und Pessimismus greifen um sich. Die feinen Vibrationen unserer Identität(en) und die Schönheit als einen Zustand der Ganzheitlichkeit empfinden wir kaum noch. Kirchen stellen diesem Zeitgeist Stille und Konzentration gegenüber. Vor diesem Hintergrund inszenieren die Künstlerinnen Karin Mairitsch, Katrin Odermatt und Daniella Tuzzi in der Peterskapelle ihre von der Albert Koechlin Stiftung unterstützte Ausstellung «denk mal schön». Eine Aufforderung, innezuhalten und sich auf das «Schöne im Leben und in sich selbst» zu fokussieren.

SA, 10. Mai bis 15. Juni; Vernissage: FR, 9. Mai, 19.00, Peterskapelle, Infos: wortspende.art

Was mich bewegt

Wandel

Nichts wird heute von der Kirche mehr gefordert als ein Wandel – ein Kulturwandel wird es auch genannt. Dabei ist Wandlung doch ein dauerndes Thema in der Kirche, in jeder Messe! An diese Wandlung hat man sich gewöhnt, und Gewohnheiten sind ja grundsätzlich gut. Doch was, wenn Wandel die eigenen Gewohnheiten verändert oder in Frage stellt? Ich glaube, der Mensch liebt seine Gewohnheiten, und Wandel soll vor allem bei anderen stattfinden, ich will meine Gewohnheiten meist nicht ändern. Mit dieser Einstellung – der ich oft begegne – wird Wandel schwierig, weil es nicht ein Miteinander ist, sondern lediglich eine

Forderung an die andern. Forderungen an andere stellen ist oft einfacher, als selber anzupacken. Genauso schwierig ist es auch etwas zu akzeptieren, das ich nicht ändern kann. Da kommt mir das Gebet von Reinhold Niebuhr in den Sinn:
Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.
Die ab und zu notwendige Gelassenheit finde ich dank dem Glauben, der mir sagt: Da ist Gott, der in allem Wandel bleibt!

Hanspeter Wasmer,
Bischofsvikar St. Viktor

Podcast-Tipp

Begleitung ins innere Gebet

Diese Podcastserie ist ein Übungsweg. Hildegard Aepli, Seelsorgerin in der Katholischen Kirche St. Gallen, begleitet Menschen auf dem Weg nach innen, auf dem Weg des Gebets. Die Übungen eröffnen Innerlichkeit über die eigene Erfahrung und weniger über Wissensvermittlung. Verschiedene Übungsniveaus. geistliche-begleitung.ch/podcast

Schlusspunkt

Wenn man Leute verurteilt, hat man keine Zeit sie zu lieben.

Mutter Teresa (1910–1997)